

19. Decemb. Sitzung der philosophisch-historischen Klasse.

Hr. Trendelenburg las: Zur Geschichte philosophischer Termini. Zweiter Beitrag: Moralische Gewifsheit.

22. December. Gesamtsitzung der Akademie.

Hr. Bonitz las: Bemerkungen über Platons Charmides.

Hr. W. Peters legte eine monographische Übersicht der Chiropterengattungen *Nycteris* und *Atalapha* vor.

I. NYCTERIS Geoffroy.

1803. *Nycteris* Geoffroy, Desmarest *Nouv. dict. d'hist. nat.* XV. p. 501.
 1809. *Nyctère* Geoffroy St. Hilaire, *Descr. de l'Égypte. Hist. Nat. Mammifères.* Planche 1.
 1811. *Nycteris* Geoffroy, Illiger *Syst. mamm. et avium.* p. 119.
 1813. *Nycteris* Geoffroy St. Hilaire, *Descr. Mammif. en Égypte.* p. 113; *Ann. du Mus.* XX. p. 11.
 1838. *Nycteris* et *Petalia* Gray, *Magazine of Zoology and Botany.* II. p. 494.
 1866. *Nycteris*, *Nycterops* et *Pelatia* Gray; *Proc. Zool. Soc. Lond.* p. 83.

Die Organisation der hierher gehörigen Arten ist sehr übereinstimmend, die Verbindungshaut der Ohren immer vorhanden, nur mehr oder minder deutlich, und kann daher aus dem Fehlen oder Vorhandensein derselben ebensowenig wie aus der bloßen Länge der Ohren

ein Character zur Unterscheidung mehrerer Gattungen entnommen werden, wie dieses von Hrn. Dr. J. E. Gray versucht worden ist. Es sind viel mehr Arten aufgestellt worden, als in der Natur vorhanden sind und die sehr verwickelte Synonymie zu entwirren würde mir ohne Untersuchung der meisten Originalexemplare nicht möglich gewesen sein. Gebiß stets $\frac{3 \cdot 1}{3 \cdot 2} \frac{1}{1} \frac{4}{6} \frac{1}{1} \frac{1 \cdot 3}{2 \cdot 3}$. Die verschiedene Entwicklung des zweiten unteren Praemolarzahns bietet ein beachtenswerthes Merkmal zur Unterscheidung der Arten dar.

a. Ohren so lang oder kaum länger als der Kopf,
obere Schneidezähne dreilappig.

1. *Nycteris hispida*. (Taf. Fig. 1, 2.)

1759. *Campagnol-volant*, Daubenton, *Mém. de l'Acad. Roy. des Scienc. Paris*. p. 388.

1763. No. DCDIX. *Autre chauve-souris*, Daubenton, *Buffon Hist. nat.* X. p. 88. Taf. 20. Fig. 1. 2.

1775. *Vespertilio hispidus* Schreber, *Säugethiere*. I. p. 169. 190. Taf. LVI (cop. Daubenton).

1788. *Vespertilio hispidus* Gmelin, *Linné Syst. nat.* ed. XIII. I. p. 48.

1813. *Nycteris Daubentonii*, Geoffroy St. Hilaire, *Descr. des Mammif. Égypte*. p. 113; *Ann. Mus.* XX. p. 19.

1820. *Nycteris Daubentonii*, Desmarest, *Mammalogie*. p. 128.

1843. *Rhinolophus Martini* Fraser, *Proceed. Zoolog. Soc. Lond.* p. 25.

1843. *Nycteris Poensis* Gray, *Cat. Mamm. Brit. Mus.* p. 24 (nomen!).

1866. *Nycterops pilosa* Gray, *Proceed. Zool. Soc. Lond.* 1866. p. 83. (nomen!)

Diese zuerst durch Adanson von dem Senegal nach Europa gebrachte Art ist später von Fraser aus Fernando Po, von der württembergischen Mission aus Guinea, durch Hrn. J. Ungar aus Accra (Guinea) nach Europa gebracht und durch den verunglückten Hrn. Wilcke in Dongola, sowie durch Hrn. Dr. Schweinfurth in Port Rek (Sudan) gesammelt worden. Die Art, obgleich der Daubentonschen Abbildung und Beschreibung nach wohl zu erkennen, ist vermuthlich deshalb verkannt worden, weil sich in der zootomischen Sammlung des Jardin des plantes ein Schädel einer *Nycteris* als „*N. hispida*“ bezeichnet befindet, welcher einer andern

Art, wahrscheinlich der *N. thebaica*, angehört, vielleicht auch mit dem von Daubenton l. c. p. 91 unter No. DCDXI. erwähnten identisch ist, während das Originalexemplar von *N. hispida* sich nicht wieder auffinden läßt. Auch Desmarest hatte sich nach Vergleichung von *N. thebaica* mit den Originalexemplaren zu den Beschreibungen von No. DCDX und DCDXI (Buffon l. c. p. 91) bereits für die Übereinstimmung dieser Exemplare ausgesprochen. Ohrklappe am vordern Rande concav.

Das männliche Exemplar, welches unsere Sammlung aus Acra besitzt und dessen Abbildung ich hier vorzulegen mir erlaube, ist kaum ein wenig kleiner als die Exemplare aus dem Sudan, sein Gebiß aber ganz mit ihnen übereinstimmend.

Mafse eines ausgewachsenen Exemplars aus Port Rek:

	Meter
Totallänge	0,110
Kopf	0,018
Ohrhöhe	0,020
Ohrbreite	0,015
Ohrklappe	0,0045
Schwanz	0,045
Oberarm	0,017
Vorderarm	0,041
L. 1. F. Mh. 0,0053; 1 Gl. 0,0047; 2 Gl. 0,0022	0,011
L. 2. F. - 0,0365; - 0,0.	0,0365
L. 3. F. - 0,0325; - 0,0223; - 0,0215; Kpl. 0,0035	
L. 4. F. - 0,034; - 0,0125; - 0,0087; - 0,001	
L. 5. F. - 0,035; - 0,0125; - 0,0098; - 0,0018	
Oberschenkel	0,017
Unterschenkel	0,018
Fufs	0,011
Sporn	0,017

2. *Nycteris villosa* Ptrs. (Fig. 3.)

1852. *Nycteris villosa* Peters, *Reise nach Moçambique*. Säugethiere. p. 48. Taf. xi.

Diese Art ist äußerst nahe verwandt mit der vorhergehenden, unterscheidet sich aber, abgesehen von einigen geringeren Merkmalen, durch die stärkere und weiter ausgedehnte Behaarung der

Flughäute und merklichere Gröfse des zweiten untern falschen Backzahns.

Das bisher noch immer einzige Exemplar von meiner Sammlung (*Mus. Zool. Berol. Mammalia. No. 394*) stammt, wie ich angegeben habe, aus Inhambane, in Südostafrika.

b. Ohren auffallend länger als der Kopf, obere Schneidezähne zweispitzig.

α. Der zweite untere Praemolarzahn sehr klein und ganz nach innen gedrängt.

3. *Nycteris thebaica* Geoffroy. (Fig. 4.)

1809. *Nyctère de la Thébaïde*, Geoffroy St. Hilaire, *Descript. de l'Égypte. Mammifères. Pl. 1. Fig. 2, Pl. 4. Fig. 1, 1', 1''.*

1813. *Nycteris thebaicus* Geoffroy St. Hilaire, *Descript. de l'Égypte. Hist. Nat. Mammif. p. 119; Mém. du Muséum. XX. p. 20.*

1820. *Nycteris Geoffroyi* Desmarest, *Mammalogie. p. 127.*

1839. *Nycteris hispida* Blainville, *Ostéographie. Taf. VII.*

1840. *Nycteris thebaica et albiventer* Wagner, *Schreber Säugethiere. Suppl. I. p. 439.*

1855. *Nycteris thebaica* (Geoffroy) Wagner, *Säugethiere. p. 645.*

1861. *Nycteris labiata* Henglin, *Beitr. zur Fauna der Säugethiere Nordost-Africas. p. 5. (Acad. Leop. Carol. Vol. XXIX.)*

Aegypten, Abyssinien (Kérén).

4. *Nycteris angolensis* n. sp. (Fig. 5.)

Durch die Güte des Hrn. Barboza du Bocage habe ich verschiedene Exemplare einer *Nycteris* zur Untersuchung erhalten, welche ich für identisch mit *N. fuliginosa* aus Moçambique gehalten habe.¹⁾ Eine genauere Untersuchung hat mir aber gezeigt, dafs, obgleich sie in der Färbung mehr mit dieser letztern übereinstimmt, sie durch die Entwicklung des kleinen zweiten untern falschen Backzahns und auch durch eine etwas geringere Länge des Sporns der *N. thebaica* näher steht und dafs sie von dieser nur durch eine etwas stärkere Entwicklung dieses äufserst kleinen

¹⁾ cf. *Jornal de Sciencias mathem. phys. e nat. Acad. R. Scienc. Lisboa. 1870. No. X. p. 123.*

Zahnes von ihr verschieden ist. Der Tragus zerfällt, wie gewöhnlich, in zwei Abtheilungen und die obere abgerundete Abtheilung hat, wie bei *N. thebaica* und *capensis*, den vordern Rand convex.

	Meter
Totallänge	0,113
Kopf	0,0195
Ohrhöhe	0,030
Ohrbreite	0,020
Ohrklappe	0,008
Schwanz	0,066
Oberarm	0,023
Vorderarm	0,045
L. 1. F. Mh. 0,0058; 1 Gl. 0,005; 2 Gl. 0,0022	0,013
L. 2. F. - 0,040; - 0,0015	0,0415
L. 3. F. - 0,0368; - 0,026; - 0,024; Kpl. 0,005	
L. 4. F. - 0,038; - 0,015; - 0,0115; - 0,0012	
L. 5. F. - 0,038; - 0,0145; - 0,0125; - 0,0025	
Oberschenkel	0,023
Unterschenkel	0,023
Fufs	0,012
Sporn	0,017

Diese Art ist in Caconda, Biballa und Rio Coroca von Hrn. Anchieta gefunden worden.

- β. Der zweite untere Praemolarzahn klein und in der Zahnreihe zwischen dem ersten und dem ersten Molarzahn zusammengedrückt, mehr entwickelt an der inneren als an der äusseren Seite der Zahnreihe.

5. *Nycteris capensis* Smith. (Fig. 6.)

1829. *Nycteris capensis et affinis* Smith, *The zoological Journal*. IV. p. 434.

1840. *Nycteris discolor* Wagner, *Schreber Säugethiere*. Suppl. I. p. 440.

Die geringen Farbenunterschiede ebenso wie die geringere oder grössere Länge des letzten Schwanzgliedes und die Verschiedenheit der Ohrengrösse innerhalb der angegebenen Grenze, sowie endlich der leicht bei der Präparation der zarten Zwischenkiefer entstehende Zwischenraum zwischen den obern Schneidezahnpaaren bilden durchaus keine

unterscheidenden Merkmale und das Gebiß ist vollkommen übereinstimmend. Dafs auch die Exemplare aus der Ecklon'schen Sammlung, nach denen Wagner seine *N. discolor* aufstellte, durchaus nicht hiervon verschieden sind, davon habe ich mich durch directe Vergleichung derselben überzeugt.

Im Innern Südafrikas (Kafferland) und in Port Natal.

6. *Nycteris damarensis* n. sp. (Fig. 7.)

Aus dem Damaralande haben das Berliner, das Stockholmer und das British Museum Exemplare einer *Nycteris* erhalten, welche der *capensis* Smith äufserst nahe steht, durch die ganz schneeweisse Unterseite, ohne bräunliche Schattirung an der Seite der Brust vor der Schulter, auffällt und sich durch eine etwas stärkere Entwicklung des kleinen zweiten untern falschen Backzahns auszeichnet. Ich lasse dieser Art den Namen, unter welchem sie im British Museum und in dem Catalogue of Mammalia von 1843 (p. 24) aufgeführt ist, obgleich sie niemals beschrieben wurde.

	Meter
Totallänge	0,118
Kopf	0,0222
Ohrlänge	0,035
Ohrbreite	0,023
Tragus	0,009
Schwanz	0,056
Oberarm	0,022
Vorderarm	0,047
L. 1. F. Mh. 0,005; 1 Gl. 0,005; 2 Gl. 0,0025	0,013
L. 2. F. - 0,040; - 0,0	0,040
L. 3. F. - 0,0372; - 0,0265; - 0,025; Kpl. 0,005	
L. 4. F. - 0,0408; - 0,014; - 0,0117; - 0,0015	
L. 5. F. - 0,0408; - 0,0137; - 0,0117; - 0,002	
Oberschenkel	0,0235
Unterschenkel	0,023
Fufs	0,012 — 0,013
Sporn	0,017

Wir haben diese Art durch Hrn. Hahn aus Otjimbingue.

7. *Nycteris fuliginosa* Ptrs. (Fig. 8.)1852. *Nycteris fuliginosa* Peters l. c. p. 46. Taf. x.

Diese Art schließt sich ebenfalls zunächst an *N. capensis* Smith an, hat aber die Ohrklappe schmaler und den zweiten untern falschen Backzahn gröfser. Sie ist später von Dr. Kirk am Zambeze in Shupanga und von dem Baron C. von der Decken an der Küste von Zanzibar wieder gefunden worden.

γ. Der zweite untere Backzahn wohl entwickelt.

8. *Nycteris grandis* Ptrs.1865. *Nycteris grandis* Peters, *Monatsb. Berl. Akad. d. Wissenschaft.* p. 358; *ibid.* 1866. p. 672.

Der zweite untere falsche Backzahn erreicht nur ein Drittel der Gröfse des ersten bei dieser riesigen Art, von welcher mir bis jetzt nur zwei Exemplare, ein trocken es im Leidener und ein Weingeistexemplar im British Museum, beide aus Guinea, bekannt sind.

9. *Nycteris javanica* Geoffroy. (Fig. 9.)1813. *Nycteris javanicus* Geoffroy St. Hilaire, *Ann. du Muséum.* XX. p. 20.1828. *Petalia javanica* Gray, *Mag. Zool. & Bot.* II. p. 494.1866. *Petalia javanica* Gray, *Proc. Zool. Soc. Lond.* p. 83.

Bei dieser Art, dem einzigen bisher bekannten Repräsentanten der Gattung im indischen Archipel, welche auch nur auf Java gefunden wurde, erreicht der zweite untere Backzahn zwei Drittel der Gröfse des ersten und die Ohrklappe ist am vordern Rande nicht convex, sondern grade abgestutzt. Eine bogenförmige quere, die Basis der Ohren verbindende Haut ist aber bei ihr ebensowohl vorhanden wie bei den afrikanischen Arten und eine generische Abtrennung von denselben scheint mir durchaus nicht begründet zu sein.

Erklärung der Abbildungen.

Fig. 1—1c. *Nycteris hispida* Schreber. Aus Accra. Natürl. Gröfse.„ 2. Unterkieferzähne von *Nycteris hispida* Schreber. Aus Port Rek.„ 3. Dieselben von *Nycteris villosa* Ptrs.

- Fig. 4. Dieselben von *Nycteris thebaica* Geoffroy.
 „ 5. Dieselben von *Nycteris angolensis* Ptrs.
 „ 6. Dieselben von *Nycteris capensis* Smith.
 „ 7. Dieselben von *Nycteris damarensis* Ptrs.
 „ 8. Dieselben von *Nycteris fuliginosa* Ptrs.
 „ 9. Dieselben von *Nycteris javanica* Geoffroy.

Fig. 2 bis 9 viermal vergrößert.

II. ATALAPHA Rafinesque.

1814. *Atalapha* Rafinesque, *Précis des découvertes et travaux somiologiques* p. 12.
 1820. *Atalapha* Desmarest, *Mammalogie*. p. 146.¹⁾
 1838. *Scotophilus-Lasiurus-Atalapha* Raf. Gray, *Mag. Zool. Bot.* II. p. 498.
 1841. *Nycticejus* Temminck, *Monogr. Mammal.* II. p. 154 (exp.).
 1854. *Atalapha* Gervais, *Hist. nat. Mammif.* I. p. 214.
 1856. *Atalapha* Gervais, *Docum. zool. Cheiropt. Sud-Améric.* p. 72.
 1857. *Lasiurus* Tomes, *Proc. Zool. Soc. Lond.* p. 34.
 1864. *Lasiurus* Allen, *Monograph of the Bats of North-America.* p. 14.

Die Synonymie der hierher gehörigen Arten zu entwirren, ist äußerst schwierig und würde nur möglich sein durch eine directe Vergleichung der Original Exemplare, die kaum ausführbar sein dürfte. Anstatt, wie ich hoffte, die Zahl der aufgestellten Arten zu vermindern, bin ich genöthigt, dieselbe noch zu vermehren.

¹⁾ Desmarest und nach ihm Temminck, Gervais u. A. citiren eine Abhandlung „*Prodrom. de Somiologie*“ von Rafinesque, die gar nicht existirt, indem derselbe wohl eine Schrift „*Principes fondamentaux de Somiologie*“. Palermo 1814. veröffentlicht hat, worin aber der Name *Atalapha* gar nicht vorkommt. Überhaupt behalte ich den Namen *Atalapha* nur deshalb bei, weil Rafinesque ausdrücklich den *V. novaeboracensis* als hierher gehörig anführt, da die von ihm angeführten Merkmale (Mangel der Schneidezähne etc.) falsch sind und weil Desmarest zuerst seine Gattung unter demselben Namen näher begründet hat. Das Rafinesquesche Werk „*Nature*“, welches Hr. Gray für den Namen *Lasiurus* citirt, habe ich nicht zu Gesicht bekommen können, da es der Königl. Bibliothek fehlt.